



Kofferzettel

ENGLAND

FRANKREICH
FRANCE

können angesichts dieser Farbenpracht nicht in den Kreis der Möglichkeiten einbezogen werden. Man ist nur noch von dem Wunsch besessen, am nächsten Tag dort aufzuwachen. . . .

Es soll auch Menschen geben, die mit den Namen berühmter Hotels protzen. Sind sie gezwungen in einem unbekann-

ten kleinen Gasthof zu wohnen, so beschaffen sie sich für ein kleines Trinkgeld vom Hausdiener des elegantesten Hotels das vom Hauch der großen Welt widerstrahlende Kofferplakat. Bei der Abreise wird es sorgfältig auf den Koffer geklebt; war das ein Leben in diesem herrlichen Hotel! Uebrigens wird behauptet, daß eine internationale Geheimsprache des Hotelpersonals existiert; je nach dem erhaltenen Trinkgeld soll der Kofferzettel geklebt werden. So kann der „gezeichnete“ Gast im nächsten Quartier entsprechend in Empfang genommen werden. An diese Sage glaube ich aber nicht. Aus einem belanglosen Theaterstück, das vor einigen Jahren auf einer Berliner Bühne zu sehen war, blieb mir eine merkwürdige Szene in Erinnerung. Ein schwindsüchtiger Kellner spricht zu einem Mädchen von der Zukunft. Alle seine Pläne konzentrieren sich auf einen Ort in der Welt: